

# Hertha will in der Kür glänzen

Die Walheimer Männer peilen die Play-offs an und wollen dazu im 800 Kilometer entfernten Spremberg am Samstag einen weiteren Erfolg einfahren

**Walheim.** „Das wird ein richtiger Kraftakt“, blickt Lars Entgens, Kapitän des Judo-Erstligisten Hertha Walheim, auf den anstehenden Kampf bei Asahi Spremberg. 800 Kilometer liegt der nächste Austragungsort entfernt. „Wir werden schon am Freitag anreisen, um optimal vorbereitet zu sein“, nehmen die Männer um Trainer Patrick Haas ihr stärkstes Aufgebot mit. Entgens: „Wir lassen uns nicht in die Karten schauen.“

## 4:9-Niederlage vor drei Jahren

Vor drei Jahren traten die Herthaner schon einmal bei den Lausitzern an und fuhren mit leeren Händen wieder nach Hause. 4:9 unterlagen die Gäste aus dem tiefen Westen im tiefsten Osten der Republik. Seinerzeit punktete Max Baczak doppelt. Doch der immer noch verletzte Baczak ist diesmal ebenso wie Punktegarant Max Westerkamp nicht dabei. Zu berücksichtigen ist aber auch, dass damals Endergebnis und die gezeigten Walheimer Leistungen nicht im Einklang waren. Rupert

Hammen, Arthur Westerkamp oder auch Marcel Leenings verloren unglücklich. Dennoch rechnen sich Haas und Co. dieses Mal mehr aus. Ein Unentschieden sollte es mindestens sein. Dazu ziehen die Herthaner auch einen Quervergleich heran. Bottrop besiegte Spremberg mit 8:6. Und gegen Bottrop holte Walheim in einem sehr emotional geführten Kampf ein 7:7. Damit ist das Haas-Ensemble bei fünf Punkten in vier Kämpfen angekommen. Eine beachtliche Bilanz.

Der KSC Asahi dagegen ist erst bei zwei Punkten angelangt und muss sich wohl deutlich mehr Sorgen in Sachen Klassenerhalt machen. Den einzigen Sieg verbuchte man am ersten Kampftag mit dem 11:3 in Bonn. Entgens, Haas und das gesamte Aufgebot hoffen, dass Dax Biesbrouck seine gute Leistung aus dem Bottroper Vergleich wiederholen kann. Der Niederländer punktete in der Klasse bis 90 Kilogramm gleich zweifach. Das gelang auch Schwergewichtler Jonas Pütz, der ebenfalls mit zwei Siegen herausragte und einer der Wal-



Ist mit zwei Siegen einer der Walheimer Hoffnungsträger: Jonas Pütz (oben), hier im Duell mit dem Potsdamer Faruch Bulekulov. Foto: Wolfgang Birkenstock

heimer Hoffnungsträger ist. „Die Pflicht haben wir schon erfüllt, nun wollen wir mit einer guten Kür glänzen“, hofft Entgens, dass man die Play-offs erreichen wird.

Die übernächste Herausforderung

für Hertha Walheim wird sich aus zwei Gründen wesentlich entspannter angehen lassen. Am 16. Juni kommt Ausnahme-Spitzenreiter Hamburger JC nach Walheim und wird wohl die Sporthalle

in Kornelimünster wieder reichlich füllen. Gegen den noch ungeschlagenen Klassenprimus hat man nichts zu verlieren. Hamburg gab an vier Kampftagen insgesamt nur acht Einzelpunkte ab. (mali)